

# Ausbildung mit Auszeichnung

Firma Schmidbauer als Vorbildbetrieb in der Nachwuchsförderung geehrt

Von Luisa Spannberger

**Hebertsfelden.** Ab und an reicht ein bisschen Vertrauen und aus einem unsicheren Azubi wird eine künftige Führungskraft. Die Firma Schmidbauer Transformatoren und Gerätebau mit Sitz in Spanberg bei Hebertsfelden weiß das genau und gibt auch Bewerbern ohne perfekte Qualifikationen eine Chance. Sie investiert in Menschen – nicht in Lebensläufe. Im Rahmen der bevorstehenden bayernweiten Woche der Aus- und Weiterbildung von 26. Mai bis 1. Juni hat die Agentur für Arbeit das Familienunternehmen für sein Engagement in der Nachwuchsförderung mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

„Wir sind für alles offen und haben schon einige Überraschungen erlebt“, verrät die kaufmännische Geschäftsführerin Johanna Reichl. „So mancher, bei dem wir anfangs dachten: ‚Mal schauen ob er die ersten Wochen übersteht‘, ist heute bei uns in Führungspositionen tätig.“ Bei der Ausbildung gehe es nicht um Masse. Man habe einen gewissen Erziehungsauftrag, der fast schon wichtiger als das Fachliche sei. „Die Leute sollen etwas mitnehmen für's Leben und hier am Ende als Fachkräfte rausgehen. Oder bleiben – das ist uns natürlich am liebsten“, meint Johanna Reichl mit einem Schmunzeln.

In Zeiten von Fachkräftemangel, hohen Abbruchquoten und unbesetzten Lehrstellen stehen



**Das heiß begehrte Ausbildungszertifikat** überreichten (v.r.) Pressesprecherin Doris Schramm, Geschäftsleiter Robert Maier und Elias Gottschlich (l., Arbeitsvermittler) von der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen der Firma Schmidbauer, vertreten durch (ab 2.v.l.) Julia Kessler (Personal-/Finanzbuchhaltung) und kfm. Leiterin Johanna Reichl.

– F.: Spannberger

viele Betriebe vor großen Herausforderungen. „Es ist uns deshalb ein Anliegen, Betriebe zu ehren, die sich in Sachen Ausbildung besonders hervortun“, betont die Pressesprecherin der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen, Doris Schramm. Geschäftsführer Robert Maier erklärt: „Da gibt es kein fixes Punktesystem und keine Checkliste. Unsere Vermittler schlagen Betriebe vor, dann entscheiden wir nach einigen Kriterien, was uns am besten gefällt.“ Jedes Jahr werden drei bis vier Betriebe im Agenturbezirk ausgezeichnet.

Womit die Firma Schmidbauer überzeugt hat? – Damit, dass sie mächtig Zeit und Geld in Ausbildung investiert, Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigung genauso eine Chance gibt, oder zum Beispiel den Führerschein finanziert. Jahr für Jahr starten rund zehn junge Menschen ihre Ausbildung beim Unternehmen: Als Technische Produktdesigner, Elektroniker für Geräte und Systeme, Industriekaufmänner/-frauen oder in der Lagerlogistik. Auch ein duales Studium ist möglich.

„Für die Zukunft nehmen wir uns vor, das Miteinander unter den Azubis noch mehr zu fördern“, sagt Johanna Reichl. „Wir sind ein Industriebetrieb mit großer Fertigung, man muss Hand in Hand arbeiten, deshalb ist uns das Fachübergreifende so wichtig.“ Auch das Angebot der Assistenten Ausbildung der Agentur für Arbeit wolle man integrieren, eine Art Nachhilfe, wenn es in der Berufsschule mal nicht läuft.